

Medienmitteilung 14. Januar 2015

Die Absichten von Stadtverwaltung und Gemeinderatsmehrheit (der vorigen Periode) für einen neuen Stadtteil Dietenbach auf der „Grünen Wiese“ im Freiburger fernen Westen veranlasst den in Freiburg ansässigen Umweltschutzverein ECOtrnova e.V., eine Reihe von „intelligenten Bausteinen“ vorzuschlagen, die zusammen mit weiteren Maßnahmen die Freiburger Pläne für Dietenbach ersetzen sollen.

- * Netto-Zuzug Freiburg 2012 nur bei 18-24-Jährigen: Einmaleffekt Doppel-Abi-Jahrgang?**
- * Mehr Wohnheime mit Platz für mehrere 1000 Studierende nötig**
- * ökosozialer Baustein Nr. 2 anstelle von Neubau-Stadtteil Dietenbach auf „grüner Wiese“**

Sehr erstaunt war der Freiburger Umweltschutzverein ECOtrnova e.V. dieser Tage darüber, dass in 2012 der Netto-Zuzug von plus 2555 Personen nach Freiburg praktisch nur in der Altersklasse 18 bis 24 Jahre erfolgte mit plus 3276 Personen. Zwischen 25 und 60 Jahren gab es ein Minus von 873 Personen. (gesamte Zahlen siehe Anlage) Verursacht sieht der Vereinsvorsitzende Dr. Georg Löser den 2012er-Anstieg bei der Altersklasse 18 – 24 Jahre durch Einmaleffekte für mehr Studierende infolge des doppelten Abiturjahrgangs in Baden-Württemberg im Frühjahr 2012 und des Endes des Zivil- und Wehrdienstes von Mitte 2011.

Anstelle des geplanten Neubau-Stadtteils Dietenbach auf der „grünen Wiese“ im Freiburger fernen Westen ist es folglich nötig, so ECOtrnova, schnell mehrere 1000 weitere Wohnheimplätze für Studierende zu schaffen. Die bisherigen Baumaßnahmen des Studentenwerks u.a. in der Händelstr. und anderer Träger reichen nicht aus für die weit über 30.000 Studierenden an Freiburger Hochschulen. In der Stadt stehen laut ECOtrnova nur rund 6000 Wohnheimplätze für Studierende zur Verfügung. Dietenbach käme für sie ein Jahrzehnt zu spät, sei zu unsicher als Vorhaben, von fast allen Freiburger Hochschulen zu weit entfernt und wegen der Erschließungskosten des Stadtteils und der Fahrtkosten zu teuer.

Für weitere Wohnheime für Studierende schlägt ECOtrnova als Standorte u.a. vor die sehr großen Parkplatz- und Freiflächen des Behördenviertels in Freiburg-Herdern für bis zu 1500 Studierende (Medienmitt. 12.1.2015), in Littenweiler über den Parkplätzen am Bahnhof und auf dem Gelände der PH, die Aufstockung einiger niedriger Bauten der Studentensiedlung am Seepark, sowie mehr Wohnheime als geplant auf dem Gelände des Güterbahnhofs Nord. So würde Wohnraum in der Stadt frei für Nichtstudierende unter den Wohnungssuchenden.

Solche Bausteine zum ökosozialen Stadtumbau seien unbedingt vorzuziehen gegenüber einem dreiseitig von Lärm und Autobahnen sowie Schnellstraßen versperrten entlegenen neuen Stadtteil Dietenbach, der mit der Vernichtung wichtigen landwirtschaftlichen Bodens einher ginge und von ECOtrnova abgelehnt werde.

Zudem kritisierte der Sprecher die Tendenz, in Freiburg für Studierende vermehrt Wohnflächen fressende Luxusapartments zu errichten. Der Luxus für Studierende in Freiburg bestehe doch in der schönen Region und z.B. im reichen Kulturangebot, so Löser. Im übrigen sei in Deutschland nach Einschätzung von Experten in wenigen Jahren mit einer stagnierenden Anzahl von Erstsemestern zu rechnen, so dass auch Einwohnerzuwachs durch Studierende ausbleiben dürfte.

***Hinweise:** 2541 Zeichen ohne Vorspann. -*

In Tübingen, auch Universitätsstadt, ist ein ähnlicher Anstieg wie in Freiburg erfolgt und wie zu erwarten in 2013 abgeklungen. Für Freiburg sind die Daten für 2013 noch nicht im Internet veröffentlicht.

Diese Medienmitteilung wird auch dem Gemeinderat, den Fraktionen und den Bürgermeistern zugesendet.

Medienkontakt und Herausgeber:

ECOtrnova e.V., VR Freiburg i.Br., gemeinnütziger Verein. Post: Weiherweg 4 B, 79194 Gundelfingen
Dr. Georg Löser, Vorsitzender, www.ecotrinova.de, ecotrinova@web.de, T. 0761-582849 AB

ECOtrnova e.V., VR Freiburg i.Br. Nr. 2551, als gemeinnützig (Umweltschutz) anerkannt vom Finanzamt Freiburg-Stadt, vormals Arbeitsgemeinschaft Freiburger Umweltinstitute (FAUST) e.V., Gründerin der Umweltakademie Freiburg.
Vorstand: Dr. Georg Löser (Vorsitz.), Dorothea Schulz (Stv. und Schatzmeisterin), Bruno Natsch (Stv.), Klaus-Dieter Käser, Hans-Jörg Schwander. **Konto:** Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau, Konto 2079754 (BLZ 680 501 01)
IBAN DE90 6805 0101 0002 0797 54, BIC FRSPDE66

Freiburg i.Br. Einwohnerdaten 2012

Hier Zuzüge – Wegzüge nach Altersgruppen

Altersgruppe	Zuzug	Wegzug	Differenz	
unter 15 (18?)	1618	1619	-1	
18-24	8525	5249	3276	Das sind fast nur Studierende
25-34	6739	7306	-567	
35-44	2187	2287	-100	
45-59	1723	1839	-116	
60-69	494	461	33	
70 + älter	453	323	30	
			2555	Das sind fast nur Studierende

Zuzüge - Wegzüge 1996-2012

Typische Werte:

Zuzüge	ca 22.000
Wegzüge	ca 21.000
Netto	1156 pro Jahr

1996	542,00
1997	-517,00
1998	-341,00
1999	1257,00
2000	2156,00
2001	2687,00
2002	1657,00
2003	2264,00
2004	1333,00
2005	1354,00
2006	880,00
2007	1142,00
2008	-749,00
2009	1232,00
2010	1315,00
2011	885,00
2012	2555,00

19652,00

Durchschnitt

1156

Quelle: Freiburger Statistik
 ausgewertet von ECOtrinoa e.V./Dr. Georg Löser